



ALLEEGESPRÄCHE

Eine Aktion der BI „Pro Landshuter Allee Tunnel“

08/2017: **Ludwig Gebhard**, Bundestagskandidat der Freien Wähler (München West-Mitte), Mitglied des Bezirksausschusses Neuhausen-Nymphenburg (BA9)



BI: Sie sind Münchner und Mitglied des Neuhauser BA, der sich mehrheitlich seit vielen Jahren für eine Untertunnelung der Landshuter Allee stark macht. Was sagen Sie zu den aktuellen Schadstoffwerten der Stadt und insbesondere der besonders prekären Situation an der Landshuter Allee?

Gebhard: Sowohl ich als Mitglied des BA 9, als auch meine Fraktion der "FREIEN WÄHLER" sind für eine Untertunnelung der Landshuter Allee! Allerdings haben wir ein anderes Konzept zur Realisierung des Mammutvorhaben.

Zur Frage 1: wie Sie auch sicherlich wissen sind die Schadstoffe je nach Witterung unterschiedlich zu bemessen.

BI: Sie kandidieren für die FW zum Deutschen Bundestag. Wegen des fehlenden Autobahn-Rings belastet der Durchgangsverkehr München - Neuhausen mit bis zu 80 % am dortigen Verkehrsaufkommen. Was antworten Sie den zuständigen Bundesministerien, die sich u.a. bislang weigern, sich an den Kosten für die erforderliche Tunnelmaßnahme an der Landshuter Allee zu beteiligen, obwohl diese auch eine Bundesstraße ist und zudem als wichtiger Autobahnzubringer fungiert?

Gebhard: Ich bin mir sicher dass die neue Bundesregierung an diesem Bauprojekt nicht vorbei kommen wird und ich persönlich werde immer wieder den Finger in die Wunde legen.

BI: Laut den uns vorliegenden Informationen des Stadtrates, wird es bis zur Einweihung noch mindestens ca. 10 Jahre dauern. Wird Ihres Erachtens nach, alles für einen rasche Realisierung getan oder was könnte dafür noch getan werden?

Gebhard: Die Stadt München wird erst dann die Schaufel in die Hand nehmen wenn die Finanzierung steht und der Druck hoch genug ist!

BI: Unterstützen Sie die Bürgerinitiative „Pro Tunnel Landshuter Allee“ bei der Forderung, das Projekt verbindlich bis zum Dezember 2017 auf den Weg zu bringen sowie die Forderung der BI an den Freistaat Bayern, mindestens 40 % (wie bei den anderen Tunnelbauten in München) mitzufinanzieren?

Gebhard: Der Stichtag für 2017 wird sicherlich NICHT einzuhalten sein. Da es verschiedene Projektpläne gibt, müssen alle erst geprüft werden und bei diesem für unser Stadtviertel so wichtige Entscheidung ist es mehr als nur fair.

BI: Wie sehen Sie die neueste Entwicklung um die Prioritäten der anderen geplanten Baumaßnahmen am Mittleren Ring? Schafft die Stadt eine Planung und Umsetzungen mehrerer Bauprojekte dieser Größenordnung?

Gebhard: Jedes Bauprojekt in einer Größenordnung wie dem "Mittleren Ring" ist separat zu sehen.

BI: Was ist aus Ihrer Sicht bis zur Realisierung für die Gesundheit der Anwohner zu tun?

Gebhard: Um den Schadstoff zu verringern werden wir den privaten Autoverkehr auf das Notwendigste beschränken müssen. Der Wirtschaftsverkehr muss Vorrang haben!!

Das Interview wurde aus organisatorischen Gründen nicht persönlich geführt geführt. Wir danken Herrn Gebhard für die schriftliche Beantwortung unserer Fragen.